

Die Monatschrift «Kunsthaus», die infolge der allgemeinen Teuerung von Material und Arbeitslöhnen viermal als Doppelheft erscheinen musste, berichtete in üblicher Weise über Museen und Ausstellungen in der Schweiz und die eigenen Angelegenheiten der Zürcher Kunstgesellschaft. Die illustrierten Aufsätze beschäftigten sich, zum Teil in unmittelbarer Beziehung auf Werke im Zürcher Kunsthaus, mit den Künstlern A. Böcklin, Max Buri, Wilhelm Füssli, F. Hodler, E. Kreidolf, Rembrandt, A. Stäbli, Albert Welti.

Die Neujahrsverlosung verfügte über den Betrag von Fr. 2800.—, der in Gutscheinen von verschiedener Höhe zum Bezug von Kunstwerken sich auf 34 Gewinner verteilte.

Die Beziehungen zu andern Vereinen mit ähnlichen Zielen wie die Zürcher Kunstgesellschaft sie verfolgt, wurden in gleicher Weise aufrechterhalten wie im Vorjahre. Wieder wurde der Turnusausstellung des Schweizerischen Kunstvereins und den Sonderausstellungen der «Walze»-Mitglieder in den Ausstellungs-Sälen, der Zürcher Sektion der Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten und der Künstlervereinigung Zürich in der Kollerstube, gern Gastfreundschaft gewährt, der Schweizerischen Künstler-Unterstützungskasse die vorgeschriebenen Provisionsanteile aus den vermittelten Verkäufen zugewiesen. Von dem Recht zum Besuch des von der Zürcher Kunstgesellschaft mit einem jährlichen Beitrag unterstützten «Abend-Akt» der Künstlervereinigung Zürich machten 20 Gesellschaftsmitglieder mehr oder weniger regelmässig Gebrauch.

An der Eröffnung des neuen Kunstmuseums in Winterthur und an der 50. Stiftungsfeier des Dramatischen Vereins Zürich nahmen Abordnungen des Vorstandes teil. Auf Antrag der Bibliothekkommission wurde im Lauf des Jahres der Beitritt zum Deutschen Verein für Kunstwissenschaft beschlossen. Hier, wie gegenüber andern, nicht genannten Vereinigungen, mit denen die Zürcher Kunstgesellschaft Beziehungen unterhält, beschränkte sich der Verkehr auf Entrichtung des Jahresbeitrages und Entgegennahme der Vereinsgaben in Form von Druckschriften und Kunstblättern.